

Das Leben und wie es weiter geht

Von Kilika

Kapitel 7: Die Vergangenheit

Erschrocken weiteten sich Shuichis Augen. Er lies es sich dennoch gefallen, es gefiel ihm sogar und deshalb gab er sich dem Kuss ganz hin. Ryuichi löste den Kuss nun. „Shuichi möchtest du nicht vorüber gehend erst einmal bei mir wohnen?“ „Aber was ist mit deiner Tochter?“ Ryuichi grinste und meinte: „Sie würde sich sicher freuen.“ Shuichi überlegte nun angestrengt. „Aber nur so lange bis ich eine eigene Wohnung gefunden habe.“, gab er sich dann geschlagen. Ryuichi grinste breit. „Sakuma-san, du hast vorhin gesagt du weißt wie es ist verlassen zu werden hattest du das auf deine Frau bezogen?“, fragte Shuichi zögerlich. Mit einem grinsen verwuschelte Ryuichi die Haare von Shuichi. „Du sollst mich doch beim Vornamen nennen und wenn du möchtest werde ich dir zu einem passenden Zeitpunkt etwas von Meirelles Mutter erzählen.“ „Ryuichi, du musst mir nichts erzählen wenn du nicht möchtest aber wenn du möchtest werde ich dir gerne zu hören.“, meinte Shuichi und wurde leicht rot. „Das werde ich aber, das kannst du mir glauben.“ Der Ältere grinste breit. In dem Moment kam Mireille wieder. „Papa! K hat keine Süßigkeiten aber er hat gesagt wenn ihr Zwei nicht gleich antanzt dann passiert ein Pärchenmord.“

Shuichi und Ryuichi sahen sich an, beide mussten breit grinsen. Ryuichi nahm nun seine Tochter auf den Arm und die drei gingen nun zurück. „Well und jetzt nehmen wir das neue Cover auf for the new CD with Bad Luck und Nittle Grasper or wir nennen die neue Band einfach Bad Grasper.“, meinte K und lachte laut auf. Der Tag verging, Shuichi und Ryuichi sangen ein paar Lieder zusammen, machten Fotos und alle hatten eine menge Spaß. Mireille war auf der Couch im Aufnahmestudio eingeschlafen. Die Band mit Manager und Produzent saßen nun in der Cafeteria von NG- Records und unterhielten sich über die Promotionstour die sie machen wollten. „Also auf jedenfalls möchte ich ganz viel mit Shuichi singen!“, meinte Ryuichi mit einem breiten Grinsen. K grinste und meinte: Das müssten wir hinbekommen, und Fujisaki and Noriko can make the Arrangement zusammen.“ Die Zwei nickten nur, da sie ganz genau wussten das es gar nichts bringen würde K zu widersprechen.

Draußen war es mittlerweile finsterste nacht. Shuichi gähnte ausgelassen. „Ich glaube es ist besser wenn wir alle nun Heim gehen.“, meinte Sakano und putzte seine Brille. „okay but morgen seit ihr alle um 10 Uhr hier, dann halten wir eine nicht angekündigte Pressekonferenz ab, um den Zusammenschluss der Bands bekannt zu geben.“

Alle nickten zustimmend und gingen. Ryuichi holte noch schnell seine Tochter, er trug sie nach Hause da er sie nicht wecken wollte. „Also Shuichi du schläfst im bett und ich auf der Couch.“, meinte Ryuichi unterwegs. „Nein, das geht doch nicht!“ Shuichi wedelte wild mit den Armen. „Du bist mein Gast und als dieser schläfst du in meinem Bett und keine Wiederrede, sonst bin ich traurig.“ Der junge Sänger nickte nun ganz

leicht. Ryuichi grinste breit. Die Drei kamen zu Hause an und Ryuichi brachte seine Tochter in das Bett. „Also dann Shu-Chan ich wünsch dir eine gute nacht.“ „Ich dir auch Ryuchan.“ Beide verschwanden zu ihren Schlafdecken. Der Ältere zog sich die Couch aus und seine Sachen warf er nachdem er sie ausgezogen hatte achtlos auf den Sessel. Er hüpfte mit seiner Boxershorts bekleidet unter die Decke und schlief auch bald ein. Shuichi lag wach in dem Bett, überall war der Duft von Ryuichi und vernebelte seine Sinne, er lag nun zwei Stunden wach, als plötzlich die Tür aufging. „Shu-Chan? Hast du was dagegen wenn ich bei dir schlaf? Ich habe schlecht geträumt.“, meinte ein Ryuichi der wie ein kleines Kind wirkte. Shuichi schaute ziemlich verdutzt, willigte dann aber ein. Sein Herz fing an zu rasen, als er merkte wie Ryuichi unter die Bettdecke gekrabbelt kam. „Danke Shu-Chan. Du bist ja ganz weich!“, quiekte er, nachdem er Shuichis Haut berührte. „Ryu, bist du überhaupt müde?“ Der Ältere sah nun zu dem Jüngeren, grinste dann und meinte: „Jetzt nicht mehr, da du bei mir bist.“ Shuichi wurde daraufhin rot und erwiderte nichts. „Du Shuichi?“ „Ja, was ist denn Ryuichi?“ Ryuichi schluckte schwer. „Na ja, du wolltest doch etwas über meine Vergangenheit wissen und ein großer Teil dieser Zeit gehört meiner Frau. Du hast richtig gehört, ich habe Mireilles Mutter damals geheiratet. Shuichi schwieg und hörte aufmerksam zu. „Am besten fange ich ganz am Anfang an. In der Zeit in der ich Noriko und Thoma kennen lernte war ich, wie soll ich es sagen einfach ein Rabauke. In der Schule machte ich nur Ärger und auch zu Hause war ich nicht gerade ein perfekter Sohn. Du musst wissen ich bin in einer Pflegefamilie aufgewachsen. Meine Mutter starb da war ich noch sehr jung und mein Vater schaffte es nicht mit mir, es war ihm einfach zu viel. Du musst wissen ich hatte nicht gegen die Familie sie waren immer lieb und nett zu mir. Doch eines Tages wurde die Frau schwanger na ja und nun brauchten sie mich als Kind nicht mehr, deswegen wurde ich wieder abgeschoben. Es dauerte zwei Jahre bis ich erneut in eine Familie kam. Ab da hatte der Horror für mich einen Namen. Die Frau war ja noch ganz in Ordnung aber der Mann war einfach nur widerlich. In dieser Zeit änderte ich mich von einem Musterschüler zu einer totalen Niete.“ Ryuichi hielt kurz inne. Shuichi streichelte ihm sanft durch die Haare. Dann fuhr der ältere Sänger fort: „Mein Ziehvater sprang auch nicht gerade sanft mit mir um, so kam es das ich mit sechzehn jedes Wochenende auf einer Party war und mir die Kante gab. Dann eines Tages auf so einer Party lernte ich Noriko kennen. Sie fand mich niedlich und hat ein Gespräch mit mir angefangen, ich glaube dieses Wochenende war damals eines der wenigen an dem ich nicht zu wie ein Loch war. Durch Noriko habe ich dann auch Thoma kennen gelernt wir drei waren unzertrennlich. Die ewigen Partys gingen uns schon bald auf die Nerven so gingen wir in eine Karaokebar, in etwa war das der Anfang von Nittle Grasper. Wir spielten dann in Clubs und überall, ich seilte mich immer mehr von zu Hause ab, bis ich meinen Abschluss hatte und mir meine eigene Wohnung mietete. Nachdem ich von zu Hause weg war besuchte mich meine Ziehmutter noch einige Male, das letzte was ich von den beiden hörte war das er sie umgebracht hat. Ich wusste das es eines Tages passieren würde, ich wusste genau wie brutal er war nur leider konnte ich ihr nicht helfen. So jetzt weißt du ungefähr wie ich aufgewachsen bin, aber ich wollte dir ja eigentlich über Kisara erzählen. Wie du sicherlich richtig vermutest ist das der Name von Mireilles Mutter. Wir trafen uns auf dem zweiten offiziellen Konzert von Nittle Grasper, wir waren gerade berühmt geworden und ich wollte vor dem Konzert noch ein wenig frische Luft schnappen. Wir hatten Sommer und mussten in einer Halle auftreten aber der Abend war so schön und das wollte ich mir nicht entgehen lassen, also ging ich noch einmal hinaus. Man könnte meinen wir haben uns umgerannt, sie arbeitete als Bühnenaufstellerin und

war gerade dabei die Instrumente hinein zu holen als ich sie umrannte, da bei ruinierte ich Tomas Synthesizer, er hätte mich beinahe damals umgebracht, zum Glück hatte Noriko immer eine zweite Ausrüstung dabei. So konnte das Konzert doch noch wie geplant stattfinden. Wir trafen uns noch einige Male und zwischen uns funkte es immer mehr. Nach zwei Jahren die wir uns kannten entschlossen wir zu heiraten, es war zwar eine kleine Feier aber wunderschön. Dann vor acht Jahren kam Mireille auf die Welt, wir zwei waren überglücklich. Doch leider hielt das Glück nur drei Jahre. Ich war gerade im Studio, wir hatten eine Aufnahme als ich einen Anruf aus dem Krankenhaus bekam das meine Frau und meine Tochter einen Unfall hatten, ich habe alles stehen und liegen gelassen und bin sofort hingeeilt, als ich jedoch dort ankam wurde mir die Nachricht überbracht das Kisara es nicht überlebt hat.“ Ryuichi unterbrach und leide flossen ihm bei der Erinnerung Tränen die Wangen hinunter. Shuichi hatte ihn in der Zwischenzeit in die Arme geschlossen. „Ich war völlig am Ende nach dieser Nachricht, Mireille hatte es überlebt, sie hatte nur einen Schock erlitten. Als Kisara beerdigt wurde stand mein Entschluss fest das ich Japan verlassen würde. Ich nahm also meine Tochter und verabschiedete mich von Nittle Grasper und von Thoma und Noriko.

Fünf Jahre hielt ich es aus, doch dann packte mich die Neugier und ich wollte wissen was sich in Japan verändert hatte, also rief ich Thoma an, dieser war gerade in den Vorbereitungen für das erste Konzert von Ask. Dabei traf ich dann das erstemal auf dich. Es war unglaublich neben dir zu stehen und zu singen, ich spürte eine Wärme die ich bis dahin lange Zeit vermisst hatte. Dadurch kam ich dann mit meiner Tochter zurück nach Japan und K brachten wir auch gleich mit.“ Ryuichi sah zu dem jüngeren hin und bemerkte das dieser jedes einzelne Wort mitbekommen hatte und lächelte. „Danke Ryu das du mir das alles erzählt hast aber wieso hat die Presse niemals etwas berichtet?“ Der Angesprochene musste lachen. „Das waren die Verdienste von Thoma und K die zwei haben mir die Presse vom Hals gehalten. Jetzt würde ich aber sagen wir beide schlafen in 5 Stunden müssen wir im Studio sein.“ Shuichi nickte, er hatte gar nicht bemerkt wie schnell die Zeit vergangen war.